

Schulverband Mönchengladbach Stadtmitte



Wir, die Gemeinschaftshauptschule Heinrich Lersch, die Realschule Volksgarten und das Gymnasium Am Geroweiher, gründen, unterstützt von der Bezirksregierung Düsseldorf und der Stadt Mönchengladbach, den Schulverband „Mönchengladbach Stadtmitte“.

Der Schulverband soll eine neue Qualität von Bildungsnetzwerk in Mönchengladbach darstellen, in dem Übergänge zwischen den unterschiedlichen Bildungsgängen durch Beratung und Unterstützung begleitet und damit erleichtert werden.

Die Schulen vernetzen sich und arbeiten hinsichtlich ihres spezifischen Profils des individualisierten und digitalen Lernens zusammen, um jeden einzelnen Schüler, jede einzelne Schülerin bestmöglich zu fördern und auf die universitäre oder berufliche Zukunft optimal vorzubereiten. Allen Schulen ist es ein großes Anliegen, die Schüler frühzeitig für einen beruflichen Alltag zu sensibilisieren.

Kooperationsvertrag Schulverband Stadtmitte

Drei Schulen – ein gemeinsames Ziel

Getragen durch die Leitidee „Schaffung von Perspektiven und Durchlässigkeit“ setzen die Schulen im Schulverband Stadtmitte folgende übergreifende Schwerpunkte:

- Fördern und Fordern, Freude an Leistung entwickeln
- Grundlagen für lebenslanges Lernen setzen
- Verantwortungsbereitschaft einfordern und fördern
- Konflikte bearbeiten und gemeinsam lösen
- Engagement entwickeln und Initiative ergreifen
- Erziehung zu sozialem Handeln und zu Toleranz
- Erziehung zu gegenseitiger Wertschätzung und respektvollem Umgang miteinander

Damit sehen sie sich explizit als eine Alternative zu integrierten Schulformen, in der alle drei Schulformen und damit ihre jeweiligen Stärken und Profile erhalten bleiben, die Schülerinnen und Schüler aber bedarfsgerecht gefördert werden können und Übergänge vereinfacht möglich sind.

Eckpunkte des Schulverbandes

1. Das Anmeldeverfahren des Jahrgangs 5 wird gemeinsam und abgestimmt durchgeführt, indem die Schulen kooperieren und die Eltern bzw. Schüler bei schwierigen Fällen gemeinsam beraten werden.
2. Maßnahmen zur Steigerung der Durchlässigkeit im Schulverband werden gemeinsam umgesetzt, dies gilt insbesondere für die Erprobungsstufe gemäß § 46 SchG und §§ 11-13 APO SI.
3. Bei Übergängen zwischen den verschiedenen Schulformen werden Schülerinnen und Schüler des Schulverbandes bei der Belegung von Schulplätzen bevorzugt. Dennoch bleibt der Übergang von den Kapazitäten abhängig.
4. Ein möglicher Lehrertausch zwischen den Schulen wird eingeräumt.
5. In enger Absprache untereinander und mit der „Arbeitsstelle für Bildung und Integration“ in Mönchengladbach findet die bildungsganggerechte Zuordnung der Seiteneinsteiger hinsichtlich des Beschulungsortes statt.
6. Angleichungskurse zur Sekundarstufe II werden nach Abstimmung eingerichtet.
7. Schulübergreifende Fachangebote – v.a. im handwerklichen, kulturellen und berufsbildenden Bereich – sowie außerunterrichtliche Angebote werden zwischen den Schulen gefördert und durchgeführt.
8. Nach Bedarf werden gemeinsame Fachkonferenzen durchgeführt, bevorzugt in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.
9. Hinsichtlich der Inklusion findet im Schulverband eine enge Zusammenarbeit statt, darüber hinaus sollen gemeinsame Fachkonferenzen zur Inklusion abgehalten werden.
10. Eine fachliche und wissenschaftliche Begleitung des Musterprojekts Schulverband Stadtmitte durch z.B. eine Stiftung und / oder eine (Fach-) Hochschule wird zusammen mit der Stadt Mönchengladbach angestrebt.
11. Die Stadt Mönchengladbach hat sich bereit erklärt, ggf. auftretende Mehrbelastungen in den Schulsekretariaten aufzufangen.
12. Der Start des Schulverbandes Stadtmitte erfolgt mit dem 1. Februar 2018.

Für diesen Kooperationsvertrag stehen die Schulleitungen der drei Schulen:

Mönchengladbach, 09.11.2017

Frank Hohagen (GHHL)

Martina Hirschler (RSV)

Dr. Christian Dern (GAG)